

Seniorenreise ins Piemonte (I) 4. – 6. April 2017

Weshalb gerade meine Wenigkeit der Autor dieses Berichtes ist, mögen sich Einige fragen. Ganz einfach! Zu später Stunde des ersten Tages - nach dem vorzüglichen Nachtessen mit piemontesischem Wein im Hotel Palio - erklärte mir unser Vice-Captain Hans-Jörg in seiner zuvorkommenden, nicht desto trotz, konsequenten Art, mit einem spitzbübischen Lächeln in den Augenwinkeln, das keine Widerrede duldete, die Regeln der Senioren-Sektion für Newcomers, der ich war. Es sei üblich, ja, geradewegs Gesetz, dass Newcomers einen einmaligen, finanziellen Obolus entrichten und gleich noch den Reisebericht verfassen (Punkt). Somit: Gesagt - getan!

In der Frühe des Dienstages, **04. 04. 2017**, fand sich eine Menge illustrier Männer, ihres Zeichens wohl "Golfer" - in der riesigen Halle der Firma Gössi Carreisen in Horw ein. Gleich zu Beginn der Reise erbrachten die teilnehmenden Senioren-Golfer eine bemerkenswerte - wirklich bemerkenswerte - Meisterleistung: Um 05.55 hiess es plötzlich; ist der Leo da - ja, Leo ist da! (was nicht stimmte, steigt Leo doch erst in Erstfeld ein). Fünf Minuten vor der planmässigen Abfahrt um 06.00, war nach dem Verstauen aller Utensilien wie Golfbags, Golfcarts, Koffer, Sporttaschen, Handgepäck, Hüte, Cups und Golfhandschuhe, dem Parkieren des Privatfahrzeuges, der Car ready to takeoff. Wie sagt es der Dichter? Fünf Minuten vor der Zeit ist der Senioren Pünktlichkeit.

Die Reise führte uns nach der unangestregten Fahrt ab Horw direkt ins Piemonte (Zwischenhalt in Erstfeld, Zustieg von Leo, und Verpflegungsstopp in Bellinzona) genau gesprochen ins Golf-Resort Margara, wo wir bei schönsten Wetter unseren ersten Einsatz leisteten.



Clubhaus GC Margara

Auf Grund der am Aperó-Tisch, gedeckt mit tipico piemontesischen delicatessen, aufgeschnappten Meldungen, haben die meisten Golfer den La Guazzetta-Course mit Bestleistungen absolviert.



Aperó im Clubhaus Margara

Zusammengefasst, ein erfolgreicher Tag, der im kleinen Kreis kurz vor Mitternacht mit herzhaftem Lachen zur Ruhe führte. Grund war der humoristische, trockene Kurzbeitrag von Fredy: "...sagt ein Mann zu seinem Freund: Du, Deine Frau betrügt uns!"

Mittwoch **5. April 2017**: Der erste Blick aus dem Hotelzimmer verhieß wettermässig wenig Gutes! Pünktlich (selbstverständlich) startet die Fahrt zum Golfplatz Feudo d'Asti um 08.30h. Aller Hoffnung auf eine positive Wetterentwicklung zum Trotz blieb der Himmel grau und wolkenverhangen.



Ankunft im GC Feudo d'Asti

Tatsächlich narrete Petrus uns Golfer. Der Regen setzte erst ein nachdem alle Flights Tee 1 bzw. Tee 10 hinter sich gelassen hatten. Flight 4 (Hüsler, Berchtold, Dal Pian; Tee 1) schätzte die Situation nach der Konsultation von mindestens 5 Wetter-Apps dann sofort richtig ein. Ab Loch 5 wählte Flight 4 den direkten Weg über Loch 9 ins Clubhaus zum vorgesehenen Zwischen-Lunch. Nach und nach "trudelten" weitere Flights ein, die die kameradschaftliche Atmosphäre des Clubhauses dem verregneten Golfcourse vorzogen. Grösste Beachtung und höchsten Respekt gebührt Flight 2. Diese 3 Golfer (Zbinden, Blaser, Luterbacher) erwiesen sich als ausserordentlich Nässe-resistent - sie spielten den Course, über Berg und Tal, über die ganze Distanz der 18 Loch, und das bei Dauerregen! Allerdings waren die Spuren der Nässe in spannenden Mustern an den inneren Kleidungsstücken nicht zu verbergen (Beispiel: siehe Foto unseres Captains). Der Dauerregen tat der frohen Stimmung im Clubhaus jedoch keinen Abbruch.



Was mir heute als Newcomer im Besonderen neu auffiel ist "Leo". Offensichtlich dient dieser Name bei Besammlungen und vor Bus-Abfahrten als Synonym für Vollzähligkeit.

Erwähnenswert scheint mir die Rückfahrt ab Clubhaus. Es ist bekannt, dass in Italien die Zufahrten zu den Golfplätzen, den Clubhäusern oft eigenartig, schmal und mit engen Kurven gestaltet sind. So auch hier, beim Golfplatz Feudo d'Asti. Da gibt es die letzte 90-Grad-Linkskurve vor dem Clubhaus. Jeder vernünftig denkende Mensch würde sein Hab und Gut darauf wetten, dass hier niemals ein 49-plätziges, 3-achsiger Schweizer-Car-Koloss passieren könnte. Ha, Wette verloren! Unser Fahrer schaffte die Kurve bei der Hinfahrt souverän mit nur einem einzigen Rückfahrmanöver. Allerdings war dieser „Rank“ bei der Rückfahrt dann doch eine echte Herausforderung für Chauffeur und Car (letzterer unverletzlich gegen Baumwerk und Geäst). Es gab Momente, da waren wir nicht sicher, ob wir eventuelle Notunterkünfte im Golf-Resort für eine Nacht buchen sollten. Letztendlich schaffte unser Fahrer die Kurve total professionell, nachdem eine Parkbank versetzt und der Aussenspiegel links eingeklappt wurden. Ein grosses BRAVO an unseren Bus-Chauffeur!

Donnerstag, **6. April 2017**; 07.13 im Car frohe Morgenstimmung, es ertönt der Kontrollruf "Leo" - Leo ist hier, doch noch fehlt Fredy, was meine o.e. Annahme hinsichtlich Synonym nicht bestätigt. Fredy kurvt um die Ecke, und der Bus startet planmässig (selbstverständlich) punktgenau um 07.15. Die Sonne als glühender Ball erhebt sich über dem Horizont und verspricht uns auf dem Weg zum Margara-Resort - mindestens meteorologisch betrachtet - einen erfolgreichen Tag.



Entspannung pur vor dem Start



Tischlein deck dich zur Zwipf

Das Golfspiel ist zu Ende. Die Senioren-Teams haben den Lolli Ghetti-Course im Scramble-Modus absolviert. Jedermann kehrt (mehr oder weniger, wie das so ist....) happy ins Clubhaus zurück wo die italienische Pasta-Küche die meisten Hungerchen (...und den Durst mit entsprechenden Getränken) zur optimalen Zufriedenheit stillte. Scorecarten wollten dem Marschal Hans-Jörg zu Abrechnung und Kontrolle übergeben werden. Dieser jedoch verweigert die Annahme von nicht gerechneten Scorekarten. Jedes Team hat seine Resultate zu rechnen und diese in hoher Selbstverantwortung der Turnierleitung einzureichen. Somit war die Garantie gegeben, dass alle Abrechnungen sowie die Rangliste der Kontrolle einer internationalen Golf-Jury problemlos standhalten würden (ehrlich, ohne Witz). Traditionsgemäss (...wurde dem Autor zugeflüstert) findet die Bekanntgabe der erfolgreichen Teams während der Gotthard-Tunnel-Durchfahrt statt. Die folgenden Teams wurden Preis- und Ehrenträger. Im 1. Rang und Sieger des Turniers 2017 mit sage und schreibe 49 Stableford ist Team Werner Gloor/Hans Lehner, im 2. Rang finden sich Walter Grüter/Fredy Guyer (46 Stf), und Paul Zeier/Derek Stout (41 Stf) rangierten auf Platz 3. Wir beglückwünschen diese Teams, gratulieren ihnen von ganzem Herzen und gönnen ihnen diesen schönen Erfolg.

Résumé:

Diese Golfreise ins Piemonte wird in der Rückblickliste als weiteren, unvergesslichen Event eingehen. Als gesellschaftlicher Anlass zur Förderung von Kameradschaft, Freude und Spass und letztlich des Golfspieles insgesamt liess er aus der Sicht des Autors nichts zu wünschen übrig (der 2. Regentag war doch eine spannende Abwechslung, welche ganz unerwartet zu ausgedehnter Gemütlichkeit führte). Die Organisation, Reisevorbereitungen, Dispositionen von Unterkunft, Tee-Times, Golfcourses, die organisierten kulinarischen Anlässe nach dem 9. Loch, sowie an den Abenden waren von höchstem Niveau. Unsere **Anerkennung** und unser **RIESEN DANKESCHÖN** gehen an alle jene, ohne Nennung von Namen (..dass niemand vergessen würde), inkl. des Chauffeurs und der Sponsoren, die in irgend einer Form an der Durchführung dieses erfolgreichen Anlasses mitwirkten. BRAVO!

Ich freue mich, der Senioren-Sektion des GCO zugehören zu dürfen.

HERZLICHEN DANK!

Robert Dal Pian

Freuden, Leiden und Pflichten des Reiseministers

*Bella Italia sag mir bitte
liegt es wohl am Wein ??
Mein Kopf ist immer so schwer!!*

*Rangverkündigung, denn auch das
muss sein*

